

Wien, 20. Mai 2016

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Österreich (BAWO) lädt unter dem Titel „konkurrenzlos wohnungslos?! Teilhabe statt Ausschluss“ von 23. bis 25. Mai 2016 zu ihrer jährlichen Fachtagung nach Wien. Die Tagung findet in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien (FSW) und mit Unterstützung der FH Campus Wien Department Soziales statt. Mehr als 300 ExpertInnen und MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen aus ganz Österreich widmen sich dem Thema „Menschenrecht Wohnen“; im Speziellen den Möglichkeiten und Hürden für einen solidarischen Umgang rund um leistbares Wohnen und qualitätsvolle Unterstützung für alle Menschen – unabhängig ihrer Biographie, ihres Geschlechts und ihrer Herkunft.

Am 23. Mai 2016 um 15 Uhr eröffnet Gemeinderätin Gabriele Mörk die Fachtagung im Europahaus Wien; um 19 Uhr richtet Bundesminister für Soziales Alois Stöger Grußworte anlässlich des 25-jährigen Bestehens an die BAWO.

In Österreich sind immer mehr Menschen von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen; auch flüchtende Menschen werden künftig stärker auf die Angebote der Wohnungslosenhilfe angewiesen sein. Gleichzeitig werden Zugänge – insbesondere zu leistbarem Wohnen – erschwert. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es eine Herausforderung, Ausschließung und Diskriminierung zu verhindern bzw. einen solidarischen Umgang mit allen Zielgruppen zu verwirklichen.

Für Existenzsicherung und leistbaren Wohnraum. Gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung
Die Fachtagung wird sich insbesondere mit dem Grundrecht auf Wohnen beschäftigen: Die Visionen und Strategien des sozialen Wohnbaus sowie die Chancen einer integrierten Strategie zur Beendigung von Wohnungslosigkeit werden diskutiert. Die Fachvorträge und Arbeitskreisthemen der Tagung reichen von sozial- und wohnungspolitischen Überlegungen bis hin zu handlungsorientierten praktischen Ansätzen der Sozialen Arbeit.

Teilhabe statt Ausschluss – jetzt!

Die Fachtagung richtet sich als Weiterbildungsveranstaltung an die MitarbeiterInnen der Wohnungslosenhilfe in Österreich. Zugleich ist sie ein Signal in Richtung Wohn- und Sozialpolitik, um das Grundrecht auf Wohnen gemeinsam zu verwirklichen. BAWO-Obfrau Elisabeth Hammer: „Wir sind mehr denn je gefordert, für menschenwürdiges Wohnen – für alle! – einzutreten. Dazu braucht es starke PartnerInnen in der Wohn- und Sozialpolitik, der Wohnungswirtschaft und der Sozialen Arbeit. Mein Appell: Schaffen wir gemeinsam innovative Lösungen, die einen weiteren Anstieg von Wohnungslosigkeit verhindern!“

Rückfragen an:

Elisabeth Hammer, BAWO Obfrau

Gerichtsgasse 3/2/3, 1221 Wien

M: + 43 (0) 699 1 952 0456 / Email: elisabeth.hammer@bawo.at / www.bawo.at